



Fotos: Jörg Kyas, iStock (arturphoto, drima_sidenlinkov, RossHelen), Adobe Stock (OFC Pictures); Illustration: iStock (MaksimYremenko)

Gut zu wissen

Neue Regeln für Energieausweise

In puncto Energieausweise gelten ab 1. Mai neue Regeln. Wenn Sie als Mieter oder Käufer an einer Wohnung bzw. einem Haus interessiert sind, muss der Eigentümer Ihnen den Ausweis laut Gebäudeenergiegesetz (GEG) künftig spätestens beim Besichtigungstermin vorlegen. Bereits im Inserat müssen bestimmte Pflichtangaben gemacht werden, damit Interessenten rechtzeitig über den voraussichtlichen Energiebedarf der Immobilie informiert sind.

Neue Heizung, Fenster und Co

Da steckt viel Energie drin!

Eine energetische Sanierung lohnt sich aus ganz unterschiedlichen Gründen. Eine weitere gute Nachricht: Es gibt neue staatliche Fördermöglichkeiten.

Eine erfreuliche Entwicklung: Beim Heizen setzen immer mehr Immobilienbesitzer auf erneuerbare Energien. Aktuelle Zahlen des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zeigen außerdem: Eine steigende Zahl der Modernisierer nimmt für den Um- und Neubau ihrer Heizungsanlagen staatliche Förderung in Anspruch. Im Jahr 2020 gingen auf den Punkt genau 211.079 Anträge fürs Förderprogramm „Heizen mit erneuerbaren Energien“ ein. Verglichen mit 2019 hat sich die Antragszahl verdreifacht.

Optimiertes Förderangebot
Neben dem Austausch einer Heizungsanlage gibt es natürlich viele weitere sinnvolle energetische Maßnahmen – und entsprechende Förderprogramme. Diese sind seit Januar in der neuen „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ gebündelt. Weniger Bürokratie, höhere Zuschüsse – das geht mit der Neustrukturierung einher. Wer sich für eine finanzielle Unterstützung interessiert, kann wie bisher zwischen einem Zuschuss und einem Kredit mit Tilgungszuschuss wählen. Die

Kreditvariante kann ab Juli bei der KfW beantragt werden.

Fenster, Dämmung und Co
Förderfähig sind auch Einzelmaßnahmen zur Sanierung. Wer etwa alte, zugehörige Fenster und Türen ersetzt, das Dach oder die Fassade neu dämmt, kann einen Kostenzuschuss in Höhe von 20 Prozent beantragen. Bei dem Austausch einer Ölheizung kann eine Förderung bis zu 50 Prozent erreicht werden. Weitere Infos finden Sie online unter deutschland-machts-effizient.de

Ihr Zuhause: fit für die Zukunft

Energetische Sanierungen lohnen sich nicht nur, weil sie finanziell vom Staat gefördert werden. Mit einer zeitgemäßen Sanierung können Sie Ihre Energiekosten dauerhaft senken. Mit der Wahl für erneuerbare Energien tragen Sie zudem aktiv zum Klimaschutz bei. Weitere Pluspunkte sind ein besseres Raumklima sowie mehr Wohnkomfort. Außerdem steigern Sie nachhaltig den Wert Ihrer Immobilie.

Eine kompetente Beratung

Auch wir, Ihre Sparda-Bank Hannover, unterstützen Sie bei der Umsetzung Ihrer Pläne. Unsere Experten beraten Sie zu staatlichen Fördermöglichkeiten. Und natürlich bieten auch wir Ihnen attraktive Finanzierungswege – etwa unseren Kredit SpardaModernisieren. Eine Darlehenssumme von 10.000 bis 50.000 Euro bei einem festen Zinssatz

über die gesamte Laufzeit von zwölf Jahren (volltilgend) ist für Immobilien-eigentümer möglich. Mehr erfahren Sie online auf unserer Webseite unter www.sparda-h.de/modernisieren

Richard Liebchen,
Videoberater (Schwerpunkt Baufinanzierung) bei der Sparda-Bank Hannover



Termin vereinbaren

- www.sparda-h.de/terminvereinbarung
- 0511 3018-0 (Montag bis Freitag 6 bis 22 Uhr, Samstag 8 bis 16 Uhr)

Wohnungsbauprämie jetzt noch attraktiver

Ihre geplante Modernisierung steht erst in einigen Jahren an? Mit einem Bausparvertrag können Sie vorsorgen und schaffen Planungssicherheit. Seit Jahresbeginn gilt zudem der neue Fördersatz für die Wohnungsbauprämie von 10 Prozent. Auch die Einkommensgrenzen sind angehoben worden. Für Singles liegt die Grenze jetzt bei 35.000 Euro, für Verheiratete bei 70.000 Euro. Wichtig: Die Einkommensgrenzen für die Gewährung der Wohnungsbauprämie 2021 beziehen sich auf das zu versteuernde Einkommen. Mehr dazu lesen Sie unter www.schwaebisch-hall.de

